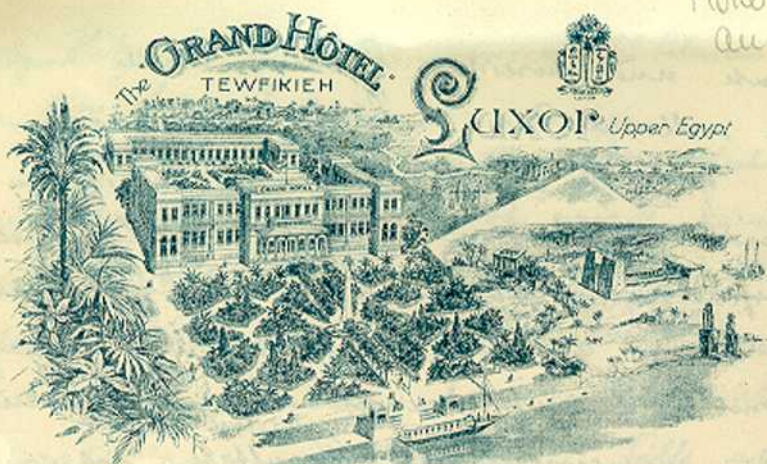


Molle
an Herdloff



Largest Hotel in Upper Egypt
ELECTRIC LIGHT. EVERY MODERN IMPROVEMENT
PROP. LEO FAHL

Luxor, Den 20 Nov 1905.

Verliebter Herr Professor!

Seit etwa vierzehn Tagen weile ich mit meiner Frau auf Theban, einem Grund. bis gestern waren wir im Deutschen Haus, jetzt werde ich noch 3 Tage hier auf der Ostseite mit meiner Frau mit aufhalten. Gleich nach Schluss des Ramadan, also etwa am 29 Nov. soll die Grabung bei Eschmunien losgehen, in der ich Rubensohn beigesellt sein werde. Bis dort die erste Errichtung des Schutz besorgt ist, bleibt meine Frau hier.

Ich habe jetzt eine mithevolle, aber überaus

interessante und lehrreiche Grabung hinter mir,
L. habe vielleicht durch Schäfer schon davon
gehört. Über die Fundresultate glaube ich zu-
frieden sein zu können, auch die Füllung ist
sehr befriedigend verlaufen. Die Kisten stamm-
ten schon, gewaltig viel Pottery, aber
auch sonst viel interessantes und einiges Metall.
Über die wissenschaftlichen Resultate ist im
Allgemeinen zu sagen, was nach unsern in Gizeh
gemachten Beobachtungen Ihnen nicht überraschend
sein wird, daß allem Anschein nach Reisners
hauptsächliche Theorien wenigstens für Abuair
el Meley nicht stimmen, oder doch nur halb
stimmen, so hat es Recht, wenn er die Zerstückelung
der Körper verwirft, anderseits ist Abtrennung
der Köpfe mehrfach in klaren Beispielen zu
belegen gewesen. In einem Falle ist es eines
der reichsten Gräber, sicher intakt, sodas von
einer Beschädigung der Leiche durch Grabräuber keine
Rede sein kann und die Tiefe des Grabes (ca 2 Meter)
dürfte auch die Störung durch Tiere, wie das Reisner
annimmt, ausschließen. Die Photographien
sind glücklicherweise gut geraten, sodas ich hoffe,
auch Reisner überzeugen zu können. Ich hatte
nicht gedacht, daß eine praehistorische Grabung
so abwechslungsreich sein könne. Es war

trotz Hitze (- wir hatten einmal 47° Celsius) Ungewitter
etc. eine feine Zeit.

Neulich war ich im Gymn. Dort erfuhr ich
von Reisers Reis, R. selbst würde dieses Jahr
nicht mehr kommen, für ihn würde Lithgoe die Arbeit
leiten. Würde es sich nicht empfehlen, wenn
Sie sich von Reiser, bevor er vielleicht schwerer
krankbar sein wird, auf alle Fälle schriftlich
die mit Bezug auf die Feldbahn etc. mündlich
gemachte Concession wiederholen lassen?

Hier ist bei den Händlern wenig los.
Die koptischen Urkunden aus XHME liegen
hier in festen Händen (bei Moh. Mohamut;
der wahnsinnige Preise fordert; eine Rolle
habe ich heute bei einem kleinen Händler
für etwas bescheidener in seinen Forderungen ^{geschätzt})
sonst sind prächtige, wohlerhaltene, große
ägyptische Kalksteinostraka, von gleichfalls
zu wahrensinnigen Preisen, feil, zu werden habe
ich nichts von Belang gesehen.

Sieht schon irgend etwas darüber fest, ob
Sie im Frühjahr kommen?

Mit der Bitte, mich Ihren Frau Gemahlin
sowie Klamroths bestens zu empfehlen bin ich
mit vielen Grüßen
Ihr sehr ergebener
G. Möller